



Nr. 153.

Donnerstag den 22. December

1836.

**Gubernial = Verlautbarungen.**

Z. 1798. (2) Nr. 29486.

**Concurs, Ausschreibung**  
zur Besetzung der zweiten Casseoffiziers-Stelle bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Laibach. — Durch die mit dem hohen Hofkammer-Decrete vom 18. November l. J., Z. 49939, erfolgte Ernennung des Johann Georg Stonner zum Kreiscaffier in Adelsberg, ist dessen bisheriger Dienstposten des zweiten Casseoffiziers bei dem Laibacher k. k. Cameral- und Kriegszahlamte in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens, mit welchem die Besoldung von jährl. sechshundert Gulden Conv. Münze verbunden ist, und eventuel für die im Falle der Gradualvorrückung der übrigen Casseoffiziere des genannten k. k. Zahlamtes sich erledigende letzte Casseoffiziersstelle, mit dem Gehalte von fünf hundert Gulden, wird demnach der Concurs bis Ende k. M. Jänner hiermit und mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche mit gehöriger Ausweisung des Standes, Alters, der zurückgelegten Studien, dann der bisherigen Dienstleistung und Sprachkenntnisse, überhaupt aber aller Qualificationen, so wie der Befähigung zu einem Cassedienstplatze und der Cautionsfähigkeit, dieser Landesstelle, und zwar, wenn sie bereits dienende Beamten sind, im Wege ihrer Amtsvorstellung zu überreichen haben. — Uebrigens werden die Bittwerber auch anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie allenfalls mit einem Beamten des betreffenden Amtes verwandt seyen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 10. December 1836.

Ferd. Graf v. und zu Nischelsburg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1820. (1) Nr. 10188.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gegeben: Daß die über Ansuchen des Franz Gregl wider Georg Rankel, wegen schuldigen 1152 fl., zur Veräu-

ßerung der, dem Letztern gehörigen, auf 171 fl. 3 kr. geschätzten, im Hause des Jos. Lufmann Nr. 238 am Platze erliegenden Fahrnisse, bestehend in Schnitt- und Krämerei-Waaren, unter 13. December 1836, Z. 9927, angeordneten drei Feilbiethungstermine auf den 25. Jänner, 13. Februar und 6. März 1836, früh um 9 Uhr, übertragen worden sind.

Laibach am 20. December 1836.

Z. 1807. (2) Nr. 10009.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Erben, in die öffentliche Versteigerung des Jacob Tscheppon'schen Verlass-Mobilar, als: Holz- und Ziegelvorräthe, Ziegel-Fabricationsgeräthschaften, Vieh, Futtermittel und Rüstung, dann Getreide, Hauseinrichtung und Kleidung, gewilliget, und zur Vornahme derselben im Verlasshause in der Tyrnau der 28. l. M., und allenfalls die folgenden Tage, um 9 Uhr früh bestimmt worden.

Laibach den 17. December 1836.

Z. 1783. (2) Nr. 9454.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Kren, gemeinschaftlich mit Dr. Wurzbach, als Vertreter der Theresia Mithartschitsch und der minderjährigen Kätzhischen Kinder, wider die Vormundschaft des minderjährigen Maximilian v. Premmerstein, wegen schuldigen 2500 fl., in die öffentliche Versteigerung der, der Crequirten gehörigen, auf 14818 fl. 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub> kr. geschätzten Burg Wippach, incorporirt mit der Strasolofchen und Trilleg'schen Gült, auch Gut Premmerstein genannt, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 16. Jänner, 20. Februar und 13. März 1837, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungs-

betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer Dr. Burger und Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 29. November 1836.

Z. 1782. (2) Nr. 8181.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Joseph Orel, wider Dr. Mathias Burger, als Curator des irrfinnigen Dr. Anton Stierger und Streitgenossen, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequiten gehörigen, auf 2557 fl. geschätzten Gült Brunn gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar: auf den 5. Dec. l. J., dann 9. Jänner und 6. Februar 1837, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer Dr. Joseph Orel einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 15. October 1836.

Anmerkung. Bei der ersten am 5. December 1836 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten geschritten wird.

Z. 1799. (2) Nr. 9671.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Rotharina Urbas, wider Andreas Lukmann, in die executive Veräußerung des, dem Letztern gehörigen, auf 188 fl. 46 kr. geschätzten beweglichen Vermögens, als: 1 Kuh, 3 Pferde, Kutsche und Wirthschaftswägen, Viehfutter, Getreide und Weinfässer, dann Bettstätten und Bettgewand, Hausrath und Küchengeräth gewilliget, hiezu der 11. Jänner, 11. Februar und 8. März 1837, jeder

zeit Vormittags um 9 Uhr im Hause Nr. 6 in der Pollana-Vorstadt mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn die Sachen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber nicht verkauft werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach den 6. December 1836.

Z. 1790. (3) Nr. 9672.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lambert Lukmann, wider Joseph Trampus, wegen schuldigen 50 fl., die auf 12 fl. 20 kr. geschätzten Mobilien, am 11. und 25. Jänner, dann 8. Februar 1837 in den gewöhnlichen Amtsstunden hier auf der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 2, und zwar bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert öffentlich veräußert werden.

Laibach den 6. December 1836.

Z. 1781. (2) Nr. 9611.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß über erhobenen Wahnsinn des Weltpriesters Simon Pirz, demselben die freie Vermögensverwaltung genommen, und der Herr Mathias Resmann, Pfarrevicar zu Birkendorf, im Bezirke Michelstetten, zum Curator aufgestellt worden sey, an den daher Jedermann in allen, den Priester Simon Pirz angehenden Privat- und Rechtsangelegenheiten, hiermit gewiesen wird.

Laibach den 3. December 1836.

Z. 1784. (3) Nr. 9969.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß man nach geklogener Erhebung des Geisteszustandes des Hrn. Johann Nep. Freiherrn v. Buset, über denselben wegen Geisteschwäche und Irresinnes die Curatel zu verhängen, und zum Curator den Hrn. Leopold Freiherrn v. Lichtenberg als Curator ad actum, zur Führung seiner Rechtsstreitigkeiten aber den Hof- und Reichsadvocaten Dr. Napreth aufzustellen befunden habe.

Laibach den 16. December 1836.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1805. (1)

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

In Folge löbl. k. k. Landesbau-Direction's Genehmigung vom 17. v. M., Z. 3794, werden

von dem gefertigten Straßen-Commissariate nachstehende Straßen-Conservations-Kunstarbeiten im Wege der öffentlichen Minuendo-Versteigerung dem Mindestbiethenden überlassen, und zwar: Für die Agramer Straße I. Abtheilung bei der Bezirksobrigkeit Treffen am 10. Jänner 1836: 92 Current-Klafter Straßen-Geländer sammt den dazu notwendigen Materialien, im Geldbetrage pr. 131 fl. 45 kr.; 11° 4' 0" Körpermaß Straßenstützmauer herzustellen, sammt Material und Arbeit um 268 fl.; 52 Current-Klafter Parapet-Mauer mit von Steinmehz bearbeiteten Steinplatten eindecken, an Material und Arbeit 121 fl. 12 kr.; drei schadhafte Durchlaß-Canäle mit 2° 4' 8" Körpermaß Mauerwerk abbrechen und wieder aufbauen, und mit Steinplatten zu decken, an Material und Arbeit pr. 49 fl. 46 kr.; 400 Stück nach einer bearbeiteten, 3 1/2 Schuh messenden 7—8 zölligen Streifsteine sammt Versetzen a 333 fl. 20 kr., zusammen 904 fl. 3 kr. — Für die Agramer Straße II. Abtheilung bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt am 11. Jänner 1836: 24 Current-Klafter Straßen-Geländer sammt dem dazu gehörigen Materiale, um den Betrag pr. 26 fl. 54 kr.; 89 1/6 Current-Klafter Parapet-Mauer mit vom Steinmehz bearbeiteten Steinplatten eindecken, an Material und Arbeit mit 218 fl. 9 kr. Die Reparation der Werschliner Brücke, wozu 4 Ensbäume 4° lang, und 12" behaut dick und 10 Stück Pfosten nothwendig sind, um 44 fl.; die Reparation der Neustädter Guckbrücke, wozu 6 Ensbäume 6° lang, 12" behaut dick und 40 Brückenpfosten nothwendig sind, um 150 fl.; 400 Stück, wie oben bemerkte Streifsteine sammt Setzen a 333 fl. 20 kr., zusammen 762 fl. 14 kr. — Für die Agramer Straße III. Abtheilung bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 13. Jänner 1836: 132 Current-Klafter Straßen-Geländer sammt dem dazu gehörigen Materiale, um den Betrag von 183 fl. 21 kr.; 50 Current-Klafter Parapetmauer, wie oben erwähnt, mit Steinplatten decken, an Material und Arbeit 138 fl. 38 kr.; drei schadhafte Durchlaß-Canäle abbrechen, und mit 2° 4' 0" Steinmauerwerk aufbauen und mit Steinplatten decken, pr. 50 fl. 4 kr.; die Reparation des Brückenkopfes bei der Brücke außer Jaloviz mit 1 1/4 Kubik-Klafter Mauerwerk sammt Ausbesserung des Gewölbes, an Material und Arbeit 39 fl. 20 kr.; die Ausschieferung der Wiederlags-Mauer bei der Münkendorferbrücke und Ausschieferung des Gewölbes bei der Brücke nächst Ribniža 12 fl. 22 kr.; die Reparation der

Münkendorfer-Brücke, wozu 6 Ensbäume 6° lang, 12" behaut dick, und 50 Stück Brückenpfosten 3° lang, 12" breit, 3" dick nothwendig sind, an Material und Arbeit 220 fl.; 400 Stück, wie oben bemerkte Streifsteine sammt Versetzen, a 333 fl. 20 kr., zusammen 977 fl. 5 kr. — Für die Carlstädter Straße bei dem Oberrichteramte Möttling den 16. Jänner 1836: 92 Current-Klafter Straßen-Geländer sammt dem dazu gehörigen Materiale 138 fl.; Für Herstellung zweier Straßenstütz-Mauern in Nr. IV. und VI., im Körpermaß von 6° 1' 6" Mauerwerk, an Material und Arbeit 152 fl. 30 kr.; 32 Current-Klafter Parapet-Mauer mit vom Steinmehz bearbeiteten Steinplatten decken, an Material und Arbeit 75 fl. 55 kr.; die Erbauung zweier Durchlaß-Canäle mit 3° 2' 0" Körpermaß, und Eindeckung mit Steinplatten, an Material und Arbeit 86 fl. 40 kr.; für die Reparation der Guttendorfer-Brücke, mit Einlegung von 15 Brückenpfosten, 30 fl.; für die Reparation der Möttlinger-Brücke, wozu 4 Kronbalken 4 1/2 Klf. lang, 14" behaut dick, 6 Ensbäume 6° lang, 12" dick, 7 Stück Durchzugsbalken 4 1/2° lang, 10" dick, 10 Stück Brückenschweller, 6° lang, 8" dick, 24 Beschwerhölzer, 4° lang, 4" dick, 50 Stück Brückenpfosten, 3° lang, 12" breit, 3" dick, und 70 Pfund verarbeitetes Eisen nothwendig ist, 442 fl. 30 kr. — Für die Eindeckung des Holzmagazins an der Möttlinger Brücke 45 1/2 Quadrat-Klafter, an Material und Arbeit 129 fl. 1 kr.; 250 Stück bearbeitete Streifsteine sammt Material und Setzen 187 fl. 30 kr., zusammen 1241 fl. 6 kr. — Die Licitation beginnt jederzeit früh 9 Uhr und dauert bis 12 Uhr, und wenn es nothwendig gefunden wird, auch Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt. Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Gegenstand für sich ausgerufen, und nach Abschlag kein nachträglicher Anboth angenommen wird. Jene Herren Licitanten, welche nicht persönlich erscheinen, haben ihre schriftlichen Offerte vor Beginn der Licitation der Licitations-commission, mit Benennung des Gegenstandes und darauf gebothenen Betrages, nebst Erlag von 5 % Wadium einzusenden. An der Außenseite ist der Name des Offerenten und der Gegenstand, worauf offerirt wird, deutlich geschrieben, und die Offerte müssen gehörig versiegelt seyn. Uebrigens hat jeder Licitant das 5 % Wadium mitzubringen, ohne welches Niemand zur Licitation zugelassen wird. — Die Licitationsbedingungen, die Baudevisé können täglich bei dem k. k. Straßen-Commissariate in den Kanjz

Leistungen eingesehen werden, so auch bei denen Herren Straßen-Assistenten zu Treffen, Neustadt und Münkendorf, und am Tage der Licitation auch bei denen betreffenden Bezirks-obrigkeiten. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 14. December 1836.

Z. 1797. (2)

**Verfahämliche Verlautbarung.**

Vermög §. 7 und 10 der a. h. genehmigten Statuten sind die für eingesezte Pfänder verfallenen Zinsen nach Auslauf eines Jahres zu berichtigen, und jene Pfandstücke, welche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage des Einsazes oder der letzten Verzinsung, weder ausgelöset, noch umgesetzt würden, und dem Verfahamte verbleiben, werden öffentlich versteigert.

Diesem gemäß sind jene Partheien, welche im Monate November 1835 Pfänder versetzt, und bisher deren Auslösung oder Umsetzung nicht bewirkt haben, hiemit aufgefordert, dieß bis 15. Jänner k. J. zu veranlassen, weil im Gegenseße derlei Pfandstücke bei der auf den 16. Jänner k. J. anberaumten Versteigerung zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Locale des Verfahamtes licitando verkauft werden.

Gleichmäßig wird bemerkt, daß vermög §. 8 der Geschäftsordnung zu der oben angezeigten Licitation auch fremde Partheien ihre Effecten zum versteigerungsweisen Verkauf gegen Entrichtung der Licitations- und Armenfonds-Percenten, welche beide zusammen fünf vom Hundert betragen, abgeben können, und daß zu diesem Zwecke die zu verkaufenden Effecten am 14. Jänner k. J. in dem Verfahamts-Local übernommen werden.

Laibach am 17. December 1836.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1785. (2)

**E d i c t.**

Nr. 1327.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es wurde über vorgekommene Anzeige nach gepflogener Untersuchung und allseitiger Einvernehmung erhoben, daß Franz Antontschitsch, Grundbesitzer zu Podborst, Unterthan der Staatsherrschaft Sittich, sein Vermögen auf eine unbesonnene Art durchbringe, und sich und seine Familie durch unnothwendige Borgverträge künftigen Nothstande ausseze.

Aus dieser Ursache wird derselbe hiemit als Verschwender erklärt, ihm die freie Vermögensverwaltung abgenommen, und zu seinem Curator sein Bruder Anton Antontschitsch von Hrib aufgestellt, und Jedermann gewarnt, sich mit dem Er-

stern in irgend ein Geschäft einzulassen, widrigens er sich die üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

Sittich am 1. November 1836.

Z. 1775. (3)

**E d i c t.**

Nr. 2211.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Altmarkt am 20. September 1836 ab intestato verstorbenen Maria Gerl aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 19. December 1836 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 24. Nov. 1836.

Z. 1779. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1173.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Millitsch von Podabor, die öffentliche Feilbiethung der, zur Herrschaft Zobelsberg sub Rict. Nr. 185 dienstbaren, dem Jacob Herblan gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube zu Köllenzdorf, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 30. November, für den zweiten der 25. December 1836, und für den dritten der 31. Jänner 1837 mit dem Beisage bestimmt wurden, daß wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh 9 Uhr in Loco der Realität vorgehen sind.

Die Licitationsbedingungen können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Uersperg den 28. October 1836.

Anmerkung. Da zur ersten Licitation kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 23. December 1836 die zweite Licitation, wie oben bestimmt, abgehalten werden.

Z. 1774. (3)

**E d i c t.**

Nr. 2171

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Obersiedorf am 4. October 1836 ab intestato verstorbenen Mathias Kottmig aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 9. Jänner 1836 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 22. Nov. 1836.